

30. Ein zweiter Schuß und bald ein dritter
 trieben

Von dannen uns mit Hast zu unsern Booten;
 Wie dort er lag, ist liegen er geliebet.

32. Die Hülle gibst du hin dem Elemente,
 Allmächtig strahlend über dir entzündet
 Des Kreuzes Sterne sich am Firmamente,
 Und was du littest, wird dein Lied verkünden.

b. Die erste Schiefertafel.

1. „Mir war von Freud' und Stolz die
 Brust geschwellt,

Ich sah bereits im Geiste hoch vor mir
 Gehäuft die Schätze der gesamten Welt.

2. „Der Edelsteine Licht, der Perlen Bier
 Und der Gewänder Indiens reichste Pracht,
 Die legt' ich alle nur zu Füßen ihr.

3. „Das Gold, den Mammon, diese
 Erdenmacht,

An welcher sich das Alter liebt zu sonnen,
 Ich hatt's dem grauen Vater dargebracht.

4. „Und selber hatt' ich Ruhe mir ge-
 wonnen,

Geführt der tatenburst'gen Jugend Gut
 Und war geduldig worden und besonnen.

5. „Sie schalt nicht fürder mein zu rasches
 Blut;

Ich wärmte mich an ihres Herzens Schlägen,
 Von ihren weichen Armen sanft umruht.

6. „Es sprach der Vater über uns den Segen,
 Ich fand den Himmel in des Hauses Schranken
 Und fühlte keinen Wunsch sich fürder regen. —

7. „So wehten töricht vorwärts die Ge-
 danken;

Ich aber lag auf dem Verdeck zur Nacht
 Und sah die Sterne durch das Tauwerk
 schwanken.

8. „Ich ward vom Wind mit Kühlung
 angefacht,

Der so die Segel spannte, daß wir kaum
 Den flücht'gen Weg je schnellern Laufs ge-
 macht.

9. „Da schreckte mich ein Stoß aus meinem
 Traum,

Erdröhnend durch das schwache Bretterhaus;
 Ein Wehruf hallte aus dem untern Raum.

10. „Ein zweiter Stoß, ein dritter;
 trachend aus

Den Fugen riß das Planktenwerk, die Welle
 Schlag schäumend ein und endete den Graus.

31. Es dient der Stein, worauf er litt,
 dem Toten

Zur Ruhestätte wie zum Monumente,
 Und Friede sei dir, Schmerzensohn, entboten!

11. „Vorförner Schwimmer in der 10
 Brandung Schwelle!

Noch rang ich jugendkräftig mit den Wogen
 Und sah noch über mir die Sternenhelle.

12. „Da fühlst' ich in den Abgrund mich
 gezogen, 15

Und wieder aufwärts fühlst' ich mich gehoben
 Und schaute einmal noch des Himmels Bogen.

13. „Dann brach die Kraft in der Gewässer
 Toben,

Ich übergab dem Tod mich in der Tiefe 20
 Und sagte Lebewohl dem Tag dort oben.

14. „Da schien mir, daß in tiefem Schlaf
 ich schliefest

Und sei mir aufzuwachen nicht verliessen,
 Obgleich die Stimme mir's im Innern riefest. 25

15. „Ich rang, mich solchem Schlafe zu
 entziehen,

Und ich besann mich, schaut' umher und fand,
 Es habe hier das Meer mich ausgespieen.

16. „Und wie vom Todeschlaf ich auf- 30
 erstand,

Bemüht' ich mich, die Höhe zu ersteigen,
 Um zu erkunden dies mein Rettungsland.

17. „Da wollten Meer und Himmel nur
 sich zeigen, 35

Die diesen einsam nackten Stein umwanden,
 Dem nackt und einsam selbst ich fiel zu eigen.

18. „Wo dort mit voller Wut die Wellen
 branden,

Auf fernem Riffe war das Brack zu sehen, 40
 Woselbst es lange Jahre noch gestanden.

19. „Mir unerreichbar! — Und des Win-
 des Wehen,

Der Strom entführen seewärts weiter fort
 Des Schiffbruchs Trümmer, welcher dort 45
 geschweben.

20. „Ich aber dachte: Nicht an solchem Ort
 Wirst lange die Gefährten du beneiden,
 Die früher ihr Geschick ereilte dort.